Lieber ORION-Leser, [...]

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **35 (1977)**

Heft 163

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieber ORION-Leser,
erlauben Sie mir, dass ich nach nunmehr zweijähriger Tätigkeit als ORION-Redaktor in dieser etwas unüblichen Form eines persönlichen Briefes an Sie gelange. Das Anliegen, das ich hier erläutern und vertreten möchte, scheint mir dieses Vorgehen jedoch zu rechtfertigen. Mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen, verehrter Leser, meine Vorstellungen über die Zielsetzungen und Gestaltung unseres ORION darlegen. Gleichzeitig möchte ich Sie auch mit den Problemen bekanntmachen, denen der Redaktor täglich begegnet.

Um Missverständnisse gleich von Anfang an zu beseitigen, muss ich Ihnen vorerst einiges aus der Tätigkeit der Redaktion berichten. Die ORION-Redaktion arbeitet – wie übrigens alle andern Gremien der SAG auch – ehrenamtlich und nebenamtlich. Als «Lohn» für die doch recht aufwendige Arbeit bleibt lediglich das Bewusstsein, etwas Sinnvolles und Hilfreiches für die Mitglieder unserer Gesellschaft und für eine unterstützungswürdige Sache getan zu haben. Dies ist auch recht so.

Fragwürdig wird für den Redaktor seine aufgewendete Zeit (Sonntage, Abende ohne berufliche Verpflichtungen, auch klare Abende, an denen man gerne hinter dem Okular sitzen würde, und selbst Ferien), wenn er von gewissen Lesergruppen eine Intolleranz andern Lesergruppen gegenüber feststellen muss. Der einen Seite sind die Beiträge zu mathematisch, zu kompliziert und zu speziell. Die andere Seite findet sogenannte Anfänger- und Bastlerartikel unter der «ORION-Würde». Dazu kommt noch das leidige Problem der Mehrsprachigkeit. Durch einen Spektrographen betrachtet lässt die SAG jedoch eine recht aufgefächerte Struktur erkennen. Es reicht da vom «ab und zu-Hobbyastronomen» bis zum Spezialisten, der sich ausschliesslich der Astronomie widmet. Alle sind sie Mitglieder unserer Gesellschaft und haben somit ein Anrecht darauf (so die Meinung der Redaktion), in Ihrer Zeitschrift Ihnen entsprechende Beiträge und Hinweise zu finden. Gut und recht – so höre ich bereits Einwände – aber diese oder jene Richtung ist massiv unter- bzw. übervertreten. Ein Einwand, der zumindest Teilweise berechtigt ist. Wo liegt die Ursache? Kaum bei der Redaktion. Und sicher nicht bei den wenigen getreuen Verfassern der ORION-Beiträge. Ihnen sei im Namen der SAG an dieser Stelle vielmehr ein ganz besonderes Kränzchen gewunden. Die Ursache liegt bei all jenen SAG-Mitgliedern, die für Ihre Zeitschrift nie zur Feder greifen. Die Redaktion des ORION liegt nämlich bei Ihnen, verehrter Leser. Meine Aufgabe kann nur darin bestehen, Ihnen bei der Abfassung, der Bildauswahl und Darstellung Ihrer ORION-Beiträge behilflich zu sein, allenfalls Lücken zu füllen und Hinweise anzubringen, dann allen Lesergruppen des ORION zu Ihrem Recht zu verhelfen und schliesslich alle technischen Belange mit der Druckerei zu regeln. Zusätzlich muss der Redaktor darauf achten, das ORION-Angebot möglichst auszuweiten und ständig neuen Bedürfnissen anzupassen (ORION-Zirkular, Spalte: Das Instrument, ab Neujahr eine neue Spalte: Der Himmel im...).

Primär ist unser ORION die Vereinszeitschrift der SAG. Wo bleiben aber all die Geschäfts- und Tätigkeitsberichte der lokalen Vereinigungen und Gesellschaften? Und wo die Manuskripte oder Kurzfassungen der vielen guten Vorträge, die ein viel grösseres Publikum verdienen würden als lediglich die 10 bis 20 Zuhörer Ihrer Gesellschaft. Durch die Ernennung eines ständigen ORION-Korrespondenten in Ihrer Gesellschaft könnte hier vieles verbessert werden.

Der ORION soll sich an die Jugend wenden. Wo bleiben aber all die Programme und Erfahrungen der vielen Astro-Gruppen-Betreuer und Astronomielehrer. Es müsste als selbstverständlich gelten, dass man Projekte über Einführung und Weiterverbreitung der Astronomie im ORION publiziert. Nur so hat unsere Gesellschaft wirklich eine Zukunft.

Der ORION soll sich an die ernsthaft arbeitenden Amateure wenden. Auch hier wird die entsprechende Gruppe dringend zur Mitarbeit aufgerufen. Hunderte von suchenden Amateurastronomen (und ebenso viele ausgeklügelte und präzise, aber brach liegende Teleskope) wären Ihnen sehr dankbar.

Der ORION soll aktuell sein. Hier kann die Aufgabe unmöglich einem einzelnen überlassen werden. Jeder, der Zugang zur astronomischen Literatur hat, müsste hier mithelfen.

Gegenüber den professionellen Astronomiezeitschriften liegt doch die Stärke des ORION darin, dass der Leser und Amateurastronom zum Wort kommt. Verlangen und ergreifen Sie das Wort. Helfen Sie mit, das Angebot und die Qualität unseres ORION in Ihrem Sinne zu verbessern.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel wünsche ich Ihnen alles Gute und für das kommende Jahr viele klare Beobachtungsabende, viele interessante und anregende Diskussionen und Vorträge und viel Befriedigung bei der Ausübung Ihrer Freizeitbeschäftigung.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr ORION-Redaktor

Dringend gesucht:

Mitarbeiter der ORION-Redaktion

Da sowohl der technische wie auch der wissenschaftliche ORION-Redaktor unlängst zusätzliche berufliche Verpflichtungen übernommen haben, sind sie in Zukunft bei der Herausgabe des ORION dringend auf die Mitarbeit von einigen interessierten SAG-Mitgliedern angewiesen.

Voraussetzung für diese Arbeit ist weder ein fundiertes Wissen in Astronomie noch eine breite Erfahrung in einem Redaktionsbetrieb. Voraussetzung ist vielmehr die Bereitschaft, sich für eine sinnvolle Sache einzusetzen. – Interessenten melden sich bitte bei der Redaktion.